

APRIL · MAI · JUNI | 2025

DRKler-MAGAZIN DES KREISVERBANDS DÜSSELDORF

 Deutsches
Rotes
Kreuz

DRK*insider*

RICHTFEST WEGBERG

Seite 4

AZUBITAG

Seite 6

KI-GESTÜTZTE

PFLEGEDOKUMENTATION

Seite 12

FIACOLLATA 2025

Seite 23

20 Jahre DRK-Kindershop

Seite 2



INSIDER LESEN LOHNT SICH
DRK-JAHRESRÄTSEL
2. RUNDE

20 Jahre DRK-Kindershop

Aktionswoche läutet Jubiläumsfest ein



Seit nun 20 Jahren bietet der DRK-Kindershop gebrauchte und gut erhaltene Produkte für Kinder zum kleinen Preis. Um das große Jubiläum gebührend zu feiern, gestaltete das Team vom 12.05.-19.05. eine Aktionswoche mit Angeboten, Spielen und Rabattaktionen für die kleinen und großen Kunden. Am 22.05.2025 folgte das Fest für die vielen Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, ohne die das Projekt nicht möglich wäre.

Der DRK-Kindershop entstand aus einer Charity-Veranstaltung des DRK-Düsseldorf im Jahr 2004, welche die Anschubfinanzierung des wertvollen Projekts ermöglichte. Seitdem gibt es dort zu günstigen Preisen gebrauchte Kinderkleidung und Spielzeug sowie Kinderwagen, Fahrräder, Kindersitze und -möbel oder Schulbedarf. Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit und der gegenseitigen Unterstützung spenden Düsseldorferinnen und Düsseldorfer diese Produkte, um insbesondere Familien mit geringem Einkommen zu unterstützen. Über 25 ehrenamtlich engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen dabei, dass das kleine Ladenlokal auf der Kölner Landstraße 404 zu einem festen Bestandteil im Stadtteil geworden und bei den Familien sehr beliebt ist.



Feierlichkeiten zum Jubiläum

Anlässlich des Jubiläums organisierte das Team des DRK-Kindershops eine Aktionswoche, die tolle Angebote für die Familien bereithielt: Ob Ententombola, Tattoos oder die unschlagbare Rabatt-Aktion von 50 % auf alles - die Gäste waren begeistert. Den krönenden Abschluss bildete das Fest für die Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler, ohne deren Hilfe der Shop nicht bestehen könnte. Ehemalige, aktuelle, alte und junge Ehrenamtliche (die Jüngste ist 22, die Älteste über 90, Details verrät sie nicht) kamen bei Sekt und Snacks im Shop zusammen, um anschließend in der nebenliegenden Kneipe der Shop-Vermieterin weiter zu feiern. Das Fest war ein großer Erfolg und das Team freut sich, die Familien im Stadtteil auch weiterhin mit den wichtigen Bedarfsgütern zu versorgen.

Info

Der DRK-Kindershop benötigt regelmäßig gut erhaltene Sachspenden sowie auch Geldspenden, um den Betrieb des Ladens aufrechtzuerhalten. Mieten als auch Unterhaltskosten laufen weiter und das Inventar (Regale, Verkaufstresen etc.) muss regelmäßig gewartet und/oder erneuert werden. Gerne können Sachspenden auch durch das Team abgeholt werden.

Wenn Sie den DRK-Kindershop unterstützen möchten, melden Sie sich gerne bei unserer Kollegin Andrea Lappe unter 0211 - 5861 114 oder per E-Mail an: andrea.lappe@drk-duesseldorf.de

Richtfest in Wegberg

„Entscheidend ist, dass man die Dinge in die Hand nimmt.“



Am 16. Mai fand das Richtfest im neuen DRK-Seniorenzentrum Wegberg statt. Etwa 120 Gäste feierten bei tollem Wetter, gutem Essen und kalten Getränken. Bis zur Eröffnung am 1. Oktober braucht es noch ein wenig Geduld, doch das Richtfest sorgte für eine feierliche erste Einstimmung auf das Seniorenzentrum.

„Was wir schaffen, schaffen wir für die Gemeinschaft und die Menschen“ sagte Stefan Fischer, Vorstandsvorsitzender des DRK-Düsseldorf, zur Begrüßung zum Richtfest. Bisher noch von Baustellen-Charme geprägt, soll das Seniorenzentrum bereits Ende September fertiggestellt werden, sodass Anfang Oktober die ersten Bewohnerinnen und Bewohner einziehen können. Fischer betonte diesbezüglich: „Die Immobilie ist eine Hülle und die muss mit Leben gefüllt werden“.

Bei der offiziellen Begrüßung sprachen auch Christian Pape (Bürgermeister von Wegberg) und Felix Finger (Geschäftsführender Gesellschafter Conesta) und hießen alle anwesenden Gäste im zukünftigen Foyer des Seniorenzentrums willkommen. Insbesondere Bürgermeister Pape ist begeistert von der Entwicklung der Stadt Wegberg und dem bald hinzukommenden Seniorenzentrum: „In einem Jahr kann sich unglaublich viel verändern, entscheidend ist, dass man die Dinge in die Hand nimmt“.





v.l.n.r.: **Klaudia Andruchowicz** (Einrichtungsleitung des neuen DRK-Seniorenzentrums Wegberg), **Michael Hötte** (Geschäftsführer DRK-Seniorenbetreuung Wegberg), **Franz Xavier Huu Duc Tran** (Pfarrer), **Lothar Terodde** (Kreisgeschäftsführer DRK-Heinsberg), **Michael Vondenhoff** (Vorsitzender DRK-Heinsberg), **Thomas Jeschkowski** (Vorstand DRK-Düsseldorf), **Stefan Fischer** (Vorstandsvorsitzender DRK-Düsseldorf), **Hans-Bernd Wiemann** (Projektleiter DRK-Seniorenzentrum Wegberg), **Christian Pape** (Bürgermeister Stadt Wegberg), **Tim Koonert** (DRK-Düsseldorf), **Michael Brandstetter** (Geschäftsführender Gesellschafter Conesta), **Felix Finger** (Geschäftsführender Gesellschafter Conesta)

Nach dem feierlichen Richtspruch auf dem Außengelände gab es Snacks vom Buffet: Bei Currywurst, Frikadellen, Salat und kalten Getränken nutzten viele Gäste die Zeit zum Austausch. Während des Richtfests waren außerdem zwei Rettungswagen aus Heinsberg und Düsseldorf vor Ort und konnten besichtigt werden.

Gut zu wissen:

Das Haus ist eine der modernsten Einrichtungen seiner Art und wird in nachhaltiger Bauweise errichtet. Es wird beispielsweise über eine Erdwärmepumpe verfügen und über Photovoltaik-Anlagen Strom gewinnen. So setzt es neue Maßstäbe für den Bau zukünftiger Einrichtungen.

Das Seniorenzentrum wird über 82 vollständig stationäre Plätze und zwei Kurzzeitpflegeplätze verfügen. Dabei gibt es ein Wohngruppenkonzept mit 6 Wohngruppen für je 14 Bewohnerinnen und Bewohner. Alle Zimmer sind als moderne, komfortable Einzelzimmer konzipiert. Durch die zentrale Lage in der Bahnhofstraße 61 in Wegberg soll das

Seniorenzentrum sowohl für die Besucher als auch für die Mitarbeitenden gut zu erreichen sein.

Träger des neuen Seniorenzentrums ist der DRK-Kreisverband Düsseldorf e. V., der in Düsseldorf und am nördlichen Niederrhein bereits 12 Seniorenzentren betreibt. Gemeinsam mit Conesta, einem auf den Bau von Sozialimmobilien und Seniorenzentren spezialisierten Unternehmen, wird das Projekt realisiert. Wegberg ist dabei bereits das sechste gemeinsame Projekt. ■

Anmeldungen für zukünftige Bewohnerinnen und Bewohner nimmt das Seniorenzentrum bereits entgegen, allerdings werden alle Anmeldungen zunächst auf einer Warteliste vermerkt. Bei Fragen oder für weitere Informationen können sich Interessierte direkt an die Einrichtungsleitung wenden.

Kontakt: Klaudia.Andruchowicz@drk-brueggen.eu

Dritter verbandweiter Azubitag des DRK-Düsseldorf

Junge Talente im Dialog – Zukunft gestalten im DRK-Düsseldorf



Etwa 105 Azubis waren zum dritten „Tag der Auszubildenden“ geladen. Bei der Veranstaltung ging es um Feedback zur Ausbildung, aber auch um Spaß und Vernetzung untereinander.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Vorstand Thomas Jeschkowski gab es die Möglichkeit, sich direkt mit der jeweiligen Geschäftsführung über positive sowie negative Aspekte rund um die Ausbildung auszutauschen. Gegen Mittag fand das gemeinsame Mittagessen statt. Bei Fingerfood konnte der Austausch untereinander fortgeführt werden. Anschließend wurden Teams gebildet und die Teamchallenges gestartet. Nach der Siegerehrung gegen 15:30 Uhr, einer Feedbackrunde und einem Schlusswort wurden alle



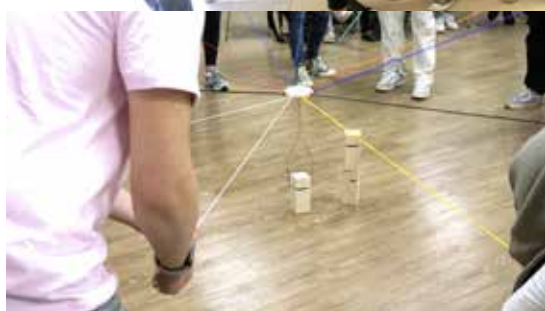
© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf



Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den wohlverdienten Feierabend entlassen.

Der Azubitag fand nun schon zum dritten Mal statt und wird vom Team Personalentwicklung bis ins kleinste Detail geplant und durchgeführt. Bereits am Tag davor beginnt der Aufbau und sämtliches Equipment wird bereitgestellt. Unterstützung haben die Kolleginnen in diesem Jahr von unseren kaufmännischen Auszubildenden erhalten.

Der Azubitag dient in erster Linie dazu, Feedback zur Ausbildung zu erhalten und den Austausch untereinander sowie mit der Geschäftsführung auf „neutralem Terrain“ zu ermöglichen. Selbstverständlich ist es zudem gewünscht, dass sich unsere Auszubildenden auch bereichsübergreifend kennenlernen. 2018, 2019 und 2021 fand dieser erst nur für die Auszubildenden in der Pflege statt und seit 2022 auch für alle anderen Azubis. Ein Tag, der nicht nur zum Kennenlernen dient, sondern auch eine Menge Spaß mit sich bringt.



© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf

Infostand beim Dorffest Wegberg-Merbeck

Engagement zeigen und Fragen beantworten – ganz nah dran

Am 24. Mai fand in Wegberg-Merbeck ein Dorffest zum 750-jährigen Bestehen des Ortes statt. Das wurde zum Anlass genommen, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das neue DRK-Seniorenzentrum in Wegberg zu gewinnen.

Frau Andruchowicz (Einrichtungsleitung des DRK-Seniorenzentrums Wegberg) und Frau Jansen (Ein-

richtungsleitung des DRK-Seniorenzentrums Wersten) hatten einen Infostand zum neuen Seniorenzentrum in Wegberg auf dem Fest.

Trotz des eher mäßigen Wetters waren sie einige Stunden vor Ort, um mit den Besucherinnen und Besuchern zu sprechen und potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das neue Projekt zu begeistern. ■



Teilnahme am 12. Symposium Leitstelle aktuell in Bremerhaven

Interorganisationaler Austausch der Leitstellenbetreiber

Im Mai nahmen Sebastian Bruder (Abteilungsleiter ELZ/HND/MTD) und Manuel Gärtner (Teamleiter ELZ) am 12. Symposium Leitstelle in Bremerhaven teil – einer mehrtägigen Fachveranstaltung mit spannenden Impulsen und vielfältigen Gelegenheiten zum fachlichen Austausch.

Neben dem Knüpfen neuer Kontakte und dem intensiven Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus ganz Deutschland standen auch zahlreiche hochaktuelle und praxisrelevante Themen auf dem Programm.

Ein besonderes Augenmerk galt dabei der standardisierten Notrufabfrage, die auch in unserer Hausnotrufzentrale zeitnah eingeführt wird. Sie dient nicht nur der Qualitätssicherung, sondern vor allem der Patientensicherheit – denn standardisierte Abfragen helfen, keine relevanten Informationen zu übersehen.

Ein weiteres zentrales Thema war die Telefonreanimation, die sich flächendeckend als Standard etabliert – auch in unserer Hausnotrufzentrale. Hierbei wurde eindrucksvoll verdeutlicht, welchen Unterschied schnelles, gezieltes Handeln am Telefon machen kann – auch, wenn Ersthelfer



keine medizinische Vorbildung haben. Ebenso wichtig waren Vorträge zu Ausfallkonzepten und IT-Sicherheit – essentiell in einer zunehmend digitalisierten Leitstellenwelt, in der technische Störungen schnell lebensbedrohliche Konsequenzen haben können.

Ein besonderes Highlight des Symposiums bildete ein nachgestellter Gerichtsprozess, bei dem echte Richter, Staatsanwälte und Verteidiger eine Verhandlung simulierten: Im Zentrum stand ein Fall, bei dem ein Patient verstarb, weil ein Disponent eine Notrufabfrage nicht nach den aktuellen Standards durchgeführt hatte.

Dieser fiktive, aber realitätsnahe Fall führte allen eindrücklich vor Augen, wie wichtig eine standardisierte und vollständige Notrufabfrage ist – nicht nur aus medizinischer, sondern auch aus rechtlicher Sicht. Die Telefonabfrage entscheidet

maßgeblich über die Auswahl des Rettungsmittels – und letztlich über Menschenleben.

Wir freuen uns darauf, die gewonnenen Impulse gemeinsam weiterzuentwickeln und in der täglichen Praxis umzusetzen. ■

Manuel Gärtner und Sebastian Bruder

Herzwerk aktuell

Das Herzwerk-Team berichtet



Tierische Begegnungen im Eselpark Zons

In Kooperation mit der Paul und Mia Herzog Stiftung finden 2025 unterschiedliche neue Ausflüge und Aktivitäten mit Tierkontakt statt. Den Auftakt zu dieser Reihe der „Tierischen Begegnungen“ bildete am 22.05. ein gemeinsamer Ausflug zum Eselpark Zons.

Rund 15 gutgelaunte und erwartungsfrohe Seniorinnen und Senioren und zwei Herzwerk-Mitarbeiter sowie Sylvia Vits und Sven Vüllers von der Paul und Mia Herzog Stiftung starteten bereits mittags gemeinsam nach Dormagen. Im Eselpark angekommen, wurden wir sehr herzlich begrüßt und mit den Gegebenheiten vor Ort vertraut gemacht. Darinka und Peter Norff, die den Gnadenhof bereits seit 2006 mit großem Engagement als ihr Herzensprojekt betreiben, begleiteten uns während der nächsten Stunden sehr aufmerksam und herzlich und versorgten uns mit vielen hilfreichen Informationen rund um die Tiere und den Hof.

Die Zeit verging wie im Fluge; in dem weitläufigen Gelände hatten alle die Möglichkeit, individuell und in aller Ruhe auf Tuchfühlung mit den Eseln und auch anderen Tieren zu gehen oder sich in der überdachten Sitzgelegenheit mit Kaffee und Snacks zu stärken und einfach den sonnigen Nachmittag zu genießen.

Abgerundet wurde dieser durch den anschließenden Besuch eines Cafés in der Zonser Altstadt, wo sich alle noch einmal stärken und über die Eindrücke und Erlebnisse austauschen konnten. Die Begeisterung war allen anzusehen, und noch in den folgenden Tagen erreichten uns telefonische Rückmeldungen und Dankesworte für diesen wunderbaren Nachmittag.

Wir danken allen Beteiligten, allen voran Sylvia Vits und Sven Vüllers von der Paul und Mia Herzog Stiftung, die den Impuls für diesen gemeinsamen Ausflug gegeben und im Vorfeld umfangreiche Recherche betrieben hatten und vor allem auch für die entstehenden Kosten vor Ort aufkamen. Ein weiterer Dank gebührt dem Taxiunternehmen Brodka und dessen geduldigen Fahrern sowie selbstverständlich Darinka und Peter Norff vom Eselpark Zons. Es wird hoffentlich nicht der letzte Ausflug dorthin gewesen sein; wir freuen uns schon auf sehr ein Wiedersehen! DANKE



© Fotos: Sascha Lamozyk

„Wer teilt, beschenkt sich selbst“

Anknüpfend an die erste Veranstaltung 2024 fand am 27. März das zweite GET TOGETHER statt, zu dem Herzwerk seine zahlreichen Spender:innen und Unterstützer:innen eingeladen hatte. Eine Viel-zahl unterschiedlicher Unternehmen, Firmen, Vereine, Verbände und auch Privatpersonen waren der Einladung in den Wirtschaftsclub gefolgt und verbrachten einen kurzweiligen, gelungenen Abend miteinander.

Eröffnet wurde die Veranstaltung vom Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, der auf die Dringlichkeit der Themen Altersarmut und Einsamkeit hinwies und Herzwerk als wichtigen Akteur und „unverzichtbaren Bestandteil“ in diesem Zusammenhang benannte: „Wir können das Netz gar nicht so eng knüpfen, dass es nicht auch immer wieder Menschen gibt, die da durch fallen, und da ist Herzwerk zur Stelle.“

Anschließend sprachen sowohl Herzwerk-Initiatorin Jenny Jürgens und DRK-Vorstand Thomas Jeschkowski sowie Julia Moisel, Leiterin der Herzwerkstatt. Der Austausch miteinander, die Rückschau auf gemeinsam Erreichtes und auch die Entwicklung neuer Ideen und Visionen für die weitere Zusammenarbeit standen an diesem Abend im Vordergrund.

Wir danken allen, die an dem GET TOGETHER teilgenommen haben sowie allen weiteren Herzwerk-Unterstützenden. Ohne diesen vielfältigen und wertvollen Beistand wäre die Arbeit von Herzwerk nicht möglich. Dabei ist es nach wie vor insbesondere die finanzielle Zuwendung, die Herzwerk dringend benötigt: „Egal, welcher Betrag – wir freuen uns über jede Spende“, betonte Jenny Jürgens. Ein weiteres Dankeschön geht an Sascha Lamozyk von Feenstaub Entertainment, der den Abend fotografisch festhielt sowie an die aufmerksamen Mitarbeitenden des Wirtschaftsclubs und den Clubmanager Meti Avdiu.

Bingo in der Herzwerkstatt – weil's um mehr als Geld geht

Auf Initiative von Bernd Stolte, Mitglied des Herzwerk-Kuratoriums und Mitarbeiter der Stadtparkasse Düsseldorf, fand ein Bingo-Nachmittag in der Herzwerkstatt statt. Dieser wurde ermöglicht durch die Einführung von „social days“ bei der Stadtparkasse, welche zur Stärkung des sozialen Engagements und Verantwortung für die Region beitragen sollen.

Nach einem kurzen Kennenlernen und Austausch mit dem Team der Stadtparkasse – Ursula Deck, Antje Riepe, Verona Wirth und Bernd Stolte – wurden die letzten Vorbereitungen für das Bingo-Spiel in der Herzwerkstatt gemeinsam getroffen, bevor dann die rund 20 geladenen, erwartungsfrohen Seniorinnen und Senioren eintrudelten. Anschließend an die Begrüßung inklusive Stärkung mit

Kaffee und Torte von Heinemann tauchten alle gut gelaunt und hochkonzentriert ins Spiel ein und schon bald ertönten die ersten Gewinnerrufe. Die spontane und einhellige Bejahung der Frage nach einer möglichen Wiederholung zeigte, dass der Nachmittag für alle Beteiligten ein echter Gewinn war.

Wir bedanken uns von Herzen für diesen tollen Nachmittag und das Engagement der Stadtparkasse, die die Kosten für Kaffee und Torte sowie das Bingo-Spiel übernahm und es ihren Mitarbeitenden ermöglichte, diesen Tag mit uns gemeinsam zu gestalten.

Dass am Ende der Veranstaltung darüber hinaus von allen ein prall gefüllter Beutel mit allerlei nützlichen Utensilien mit nach Hause genommen werden durfte, setzte dem Tag noch eine Krone auf – auch hierfür ein herzliches Dankeschön.

Neu beim DRK-Düsseldorf: KI-gestützte Pflegedokumentation

Für mehr Zeit für Menschen

Der Pflegeberuf zählt zu den angesehensten* Jobs der Welt, nicht ohne Grund: Die Leistung, die Pflegerinnen und Pfleger für ihre Schutzbedürftigen erbringen, ist enorm. Die Hilfe und Nähe zum Menschen kann dabei sehr viel Erfüllung bieten, stellt jedoch auch hohe Anforderungen an die Pflegenden.

Um die Kolleginnen und Kollegen in ihrem Alltag deutlich zu entlasten, wird in den DRK-Seniorenzentren Duisburg Neumühl und Marien-Campus seit Kurzem eine KI-Software zur Pflegedokumentation genutzt

Wenn Fachfremde an pflegerische Tätigkeiten denken, kommt ihnen meist Hilfe bei der Körperhygiene oder Nahrungsaufnahme in den Sinn. Was in ihrer Vorstellung wahrscheinlich keine Rolle spielt: Die große Menge an Bürokratie, die in Deutschland im Pflegeberuf anfällt. Die Pflegerinnen und Pfleger müssen nicht nur die verschiedenen Vitalwerte der Patienten aufzeichnen, sondern auch jedes Medikament, jede geplante Maßnahme und jeden erfolgten Behandlungsschritt dokumentieren – und das Tag für Tag.

Während dies früher noch handschriftlich passiert ist, können unsere Kolleginnen und Kollegen in den DRK-Seniorenzentren Duisburg Neumühl und Marien-Campus die bürokratische Arbeit nun bequem durch die KI-Pflegedokumentation und simultan zu anderen Tätigkeiten erledigen. Anfangs gab es kleinere Schwierigkeiten mit dem WLAN und der Software. In Zusammenarbeit mit der Herstellerfirma Dexter wird das System nun stetig verbessert.

Die digitale Dokumentation erleichtert den Pflegealltag erheblich: Inhalte können einfach diktiert werden, die KI füllt Formulare aus, schreibt eine SIS (Strukturierte Informationssammlung) und erstellt sogar selbstständig Schreiben und faxt diese – ganz ohne Faxgerät. Eine große Entlastung, die die Kolleginnen und Kollegen in der täglichen Arbeit sehr zu schätzen wissen.

Hans-Bernd Wiemann, Geschäftsführer der DRK-Seniorenbetreuung Duisburg gGmbH, erklärt: „Daten aus dem Pflegealltag werden ins Handy gesprochen und von dort automatisch in die Software übertragen – manuell Formulare ausfüllen entfällt. Das ist super für den Pflegealltag! Die Software erkennt sogar Dialekte und Akzente, und man kann über einen ‘optimieren’-Button Sätze, die nicht ganz korrekt sind, korrigieren lassen.“

Inzwischen sind auch zwei der Düsseldorfer DRK-Seniorenzentren, Grafental und Wersten, mit der Einführung der KI-gestützten Pflegedokumentation gestartet.

Dazu sagt Tim Koonert, Geschäftsführer der DRK-Pflegedienste Düsseldorf gGmbH: „Wenn es darum geht, die Arbeitsbelastung für

unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu reduzieren und den Berufsalltag insgesamt noch attraktiver zu gestalten, sind wir als Arbeitgeber gefragt. Die Kolleginnen und Kollegen machen einen großartigen Job. Unsere Aufgabe ist es, sie dabei bestmöglich zu unterstützen – und die Einführung einer KI-gestützten Pflegedokumentation ist dabei ein wichtiger Schritt.“

[*https://de.statista.com/statistik/daten/studie/163400/umfrage/ansehen-der-berufe-in-der-gesellschaft/](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/163400/umfrage/ansehen-der-berufe-in-der-gesellschaft/)





© Foto: DRK-Düsseldorf

Dankschreiben der Familie Dillenburger ans Team in Wersten

Liebes Pflorgeteam der DRK-Pflegestation Wersten,

mit diesem Schreiben möchten wir Ihnen von Herzen unseren aufrichtigen Dank und unsere tiefe Anerkennung aussprechen.

In einer Zeit, in der Mitgefühl, Geduld und Fürsorge von unschätzbarem Wert sind, zeigen Sie täglich, was es bedeutet, mit Hingabe und Menschlichkeit für Andere da zu sein. Ihre Arbeit ist weit mehr als ein Beruf – sie ist Berufung. Sie kümmern sich nicht nur um das körperliche Wohl der Ihnen anvertrauten Menschen, sondern schenken ihnen auch Würde, Sicherheit und Trost. Wir wissen, wie herausfordernd der Alltag in der Pflege sein kann. Umso mehr möchten wir betonen, wie sehr wir Ihre Ausdauer, Ihr Verantwortungsbewusstsein und Ihre Herzlichkeit schätzen. Sie leisten Außergewöhnliches – oft im Verborgenen, aber niemals ohne Wirkung.

Wir haben in den vergangenen Monaten einige Pflegestationen kennengelernt, leider haben wir auch sehr viele negative Erfahrungen gemacht. Umso mehr wissen wir es zu schätzen, wie außergewöhnlich Ihr Engagement und Ihre Arbeit ist.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass unsere Mama/Oma bei Ihnen so gut und liebevoll versorgt und betreut wird.

Im Namen unserer ganzen Familie möchten wir einfach mal Danke sagen. Danke für Ihre Stärke, Ihre Empathie und Ihr Engagement.

Mit herzlichen Grüßen und großer Dankbarkeit

 Claus
  Oliver
  Gina
  Raphael
  Melina
  Marco

DRK-Düsseldorf läuft

beim B2Run 2025 und ...

Einsatzbereit – auch auf der Laufstrecke

Bei angenehmen Lauf-Temperaturen startete am Abend des 20. Mai der B2Run Düsseldorf rund um die Merkur Spiel-Arena. 15.000 Teilnehmerinnen aus 595 Unternehmen waren in diesem Jahr dabei. Ein Teilnehmerrekord!

Mit dabei war auch das DRK-Düsseldorf mit 28 Läuferinnen und Läufern, bunt gemischt aus den Bereichen Rettung, Pflege und Verwaltung. Beim B2Run steht das gemeinsame Laufen im Vordergrund, Schnelligkeit kommt erst an zweiter Stelle. Aber auch hier haben die Kolleginnen und Kollegen ordentlich gepunktet.

Herzlichen Glückwunsch an alle Läuferinnen und Läufer!



beim Düsseldorf Marathon

Wir vom DRK-Düsseldorf waren mit vier Staffeln vertreten!

Am 27. April fand zum ersten Mal nach sechs Jahren wieder der Düsseldorf Marathon statt. Bei strahlendem Sonnenschein hieß es „Rettungsgasse freihalten“.

16 sportbegeisterte Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Bereichen und Einrichtungen haben an diesem Großevent teilgenommen und sich auf die insgesamt 42,195 km lange Strecke begeben, um zusammen in mehreren Staffeln quer durch Düsseldorf zu laufen.

Unsere vier Staffel-Teams haben die Plätze 45, 143, 388 und 594 von insgesamt 781 Teams belegt.

Herzlichen Glückwunsch!

Ein riesiges Dankeschön gilt außerdem allen ehrenamtlichen DRK-Kolleginnen und Kollegen, die sanitätsdienstlich im Einsatz waren und dafür gesorgt haben, dass alle Läuferinnen und Läufer gesund ins Ziel kamen.



© Foto: DRK-Düsseldorf



Wir sind unglaublich stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben, und blicken voller Vorfreude auf die nächste Regatta im kommenden Jahr.

Eines ist sicher: Wir sind nicht nur ein starkes Team auf dem Wasser, sondern auch abseits davon – und das macht uns unschlagbar.

Es war ein megaschöner Tag – danke an alle, die dabei waren!

Evelyn Balzer

Hipp-Hipp-Hurra: Wir sind das DRK!

Rotkreuzdrachen erobern mit Schlachtruf den 6. Platz der Drachenbootregatta

Am 14. Juni versammelten sich im Duisburger Innenhafen wieder Profis, Schüler und Hobby-Ruderer zur großen Drachenbootregatta. Mit dabei: die Rotkreuzdrachen.

Seit 2021 bilden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den zwei Duisburger DRK-Seniorenzentren Marien Campus und Neumühl das Team Rotkreuzdrachen. Unter Team-Coach Evelyn Balzer, Einrichtungsleitung des DRK-Seniorenzentrums Marien Campus, sind 20 Rotkreuzerinnen und Rotkreuzler aus Pflege, Sozialem Dienst, Hauswirtschaft und Ehrenamt jedes Jahr dabei, sich in der beliebten Regatta eine hohe Platzierung zu sichern. In den letzten Jahren konnten sich die Rotkreuzdrachen stetig steigern und auch dieses Jahr war ein voller Erfolg. In der Fun-Liga erhielten sie den 6. Platz.

Der Erfolg war möglich durch die große Motivation des Teams und dank sechs Wochen intensivem Training im Vorfeld. Einmal die Woche traf sich das Team mit seinem

Stammtrainer aus der Kanugilde an der Regattabahn am Wolfssee. Viele DRKler und DRKlerinnen sind zudem längst selbst Mitglied in der Kanugilde geworden und bringen damit zusätzliche Stärken ein.

Auch das Kostüm des Teams – dieses Jahr unter dem Motto Piraten – fand wieder vollen Anklang. Zusätzlich besorgte sich das Team passenden Kopfschmuck und weitere Accessoires, um im Drachenboot kräftig aufzufallen.

Neben dem sportlichen Spaß ist die Veranstaltung immer auch ein besonderes Erlebnis der Gemeinschaft. Die Regatta startet um 9 Uhr morgens und geht bis zur Siegerehrung um 18 Uhr am Abend. Um in dieser Zeit gut versorgt zu sein, bringt jedes Teammitglied etwas zu Essen und zu Trinken mit. Schnitzel, Brötchen, Kaltgetränke und weitere Leckereien sorgen für eine gute Versorgung.

Zusätzlich wird ein Zelt des DRK inklusive Fähnchen und Bierzeltgarnitur aufgebaut, damit das Team jederzeit einen geselligen Rückzugsort zum Quatschen oder Ausruhen zwischen den verschiedenen Rennen hat. ■



Entenrennen in Benrath

Auf die Enten... fertig... los!

Am 1. Juni fand das vierte Benrath-Urdenbacher Entenrennen am Torhaus von Schloss Benrath statt. Veranstaltet wurde das Rennen vom Lions-Club-Schloss Benrath, dem Allgemeinen Bürgerverein und dem Verein Charity Düsseldorf-Süd.



Neben Spaß und Entspannung brachte das Entenrennen bereits im Vorjahr 10.000 EUR an Spenden ein, die an die Benrather Tüte und die Urdenbacher Kinder- und Familientafeln gegeben wurden. Die Spenden dieses Jahres gehen an das Deutsche Rote Kreuz Düsseldorf und die Benrather Tüte.

Außerdem waren Vertreterinnen und Vertreter des DRK-Seniorenzentrums Benrath und Grafental am Start. In der Kategorie des kreativen Entenrennens traten 30 bunt gestaltete Enten gegeneinander an. Die beiden Grafental-Enten schafften es souverän im vordersten Drittel mitzuschwimmen, während die Benrath-Ente "Minnie" sogar als erste die Ziellinie überquerte. Ein erfolgreicher Tag voller Freude und Lachen!



Fotos: Rüter Freddi, DRK-Seniorenzentrum Benrath

Blaulichttag an der Rheinuferpromenade

Ein Fest für große und kleine Blaulichtfans



© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf



Am 10. Mai fand wieder der Blaulichttag statt. Sämtliche Blaulichtorganisationen aus Düsseldorf nutzten von 10 bis 16 Uhr die Gelegenheit, den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger ihre Arbeit zu zeigen.

Besonders die kleinen Besucherinnen und Besucher hatten viel zu bestaunen und konnten in fast alle Fahrzeuge reinklettern, um das Innere auszuprobieren und zu erkunden. Aber auch die Großen zeigten reges Interesse an den Tätigkeiten und Besonderheiten der jeweiligen Aussteller. Einige Kollegen aus

dem Rettungsdienst haben zum Beispiel den sogenannten Lukas vorgeführt, eine mechanische Reanimationshilfe. Ein Gerät, das man nicht täglich zu sehen bekommt.

Wer spontan Blut spenden wollte, konnte dies im Blutspendemobil des DRK-Blutspendedienstes West tun. Die Wasserwacht hatte ihr Wurfspiel dabei und auch beim Jugendrotkreuz konnten die Kinder spielen, basteln und sich auf der Hüpfburg austoben. Wer Interesse am Katastrophenschutz hatte, konnte sich den „GW-San“ (Gerätewagen Sanitätsdienst) anschauen: Auf dem Auto ist Material verladen, um Betroffene und Verletzte sofort versorgen zu können. ■



© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf



Flugunfallübung „Victor 2025“ am 05.04.2025

Realitätsnahe Übung für den Ernstfall





Jedes Jahr findet am Flughafen Düsseldorf eine große Notfall-Übung statt, bei der das Jugendrotkreuz Düsseldorf eine wichtige Rolle spielt. Die Kameradinnen und Kameraden sind für die Notfalldarstellung zuständig und schminken die Verletzungen. In diesem Jahr haben sie 22 Mimen und drei Betreuerinnen und Betreuer gestellt.

Insgesamt haben rund 430 Personen an der Übung teilgenommen, darunter über 140 Freiwillige, die unverletzte oder verletzte Passagiere sowie Angehörige dargestellt haben. Das Szenario einer Kollision zweier Flugzeuge am Boden, inklusive Brandbekämpfung, Rettungseinsatz, Betreuung von Betroffenen und Koordination

über den Krisenstab des Flughafens Düsseldorf, bot den Rettungskräften und dem Betreuungspersonal die besten Voraussetzungen, um Erlerntes anzuwenden und vorhandene Fachkenntnisse zu vertiefen.

Die Übung hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig klare Strukturen und eine enge Zusammenarbeit sind - besonders im Ausnahmefall. Die von der ICAO* und EASA* vorgeschriebene Übung bereitet den Airport auf den Ernstfall vor und sorgt für realitätsnahes Training für alle Beteiligten. In diesem Jahr fand die Übung erstmals auf der Nordbahn statt.

Für alle Teilnehmer immer wieder ein aufregendes Erlebnis!

* ICAO ist die Abkürzung für International Civil Aviation Organization, auf Deutsch Internationale Zivilluftfahrtorganisation. Die ICAO vergibt ICAO-Codes zur eindeutigen Identifizierung von Flugplätzen, Hubschrauberlandeplätzen, Fluggesellschaften und Flugzeugtypen. Die Organisation ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen (UN) mit Hauptsitz in Montreal, Kanada.

* Die Europäische Agentur für Flugsicherheit (EASA) ist eine 2002 gegründete Agentur der Europäischen Union, die für die Sicherheit und Zuverlässigkeit der europäischen Zivilluftfahrt zuständig ist. Die EASA setzt hohe Standards für die Ausbildung, Zertifizierung und Überwachung von Einzelpersonen und Unternehmen in der Luftfahrtindustrie. Der Sitz der EASA befindet sich in Köln.

Jugendrotkreuz: Landeswettbewerb Schulsanitätsdienst

„Henry's Beste“ vom Jugendrotkreuz Düsseldorf holt einen Pokal nach Hause

Am 25.05. fand in Mönchengladbach der Landeswettbewerb vom Schulsanitätsdienst und den „auerschulischen“ Jugendgruppen des Jugendrotkreuzes statt. Es gab die Kategorien Erste Hilfe, Streitschlichtung, Rotkreuzgeschichte,

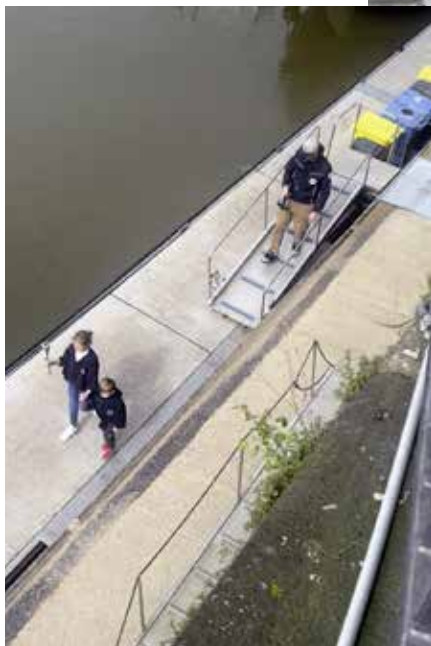
JRK-Kampagne, Quiz mit Musik und Allgemeinbildung und Geschicklichkeitsspiele – aufgeteilt in verschiedene Altersstufen.

Unsere Gruppe Henry's Beste hat den 2. Platz und in der Gesamtwertung den 3. Platz belegt!



Fiaccolata 2025

Die Fackel machte Halt in Düsseldorf



Das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ reiste auch in diesem Jahr wieder quer durch unsere Landesverbände und erreichte am 24. Juni Solferino. Hier wurde Henry Dunant 1859 mit den Konsequenzen der Schlacht von Solferino konfrontiert und eine Idee entstand:

Am 4. Mai erhielten wir die Fackel vom DRK-Kreisverband Heinsberg. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei unserer Wasserwacht wurde sie weiter an den Kreisverband Solingen übergeben.

„Helfen, ohne zu fragen wem“ - Henry Dunant

Während dieser Aktion ist ein tolles Reel (kurzes Video) dazu entstanden, das wir auf unseren Social-Media-Kanälen Facebook, Instagram und YouTube, aber auch

in **DRK4you** veröffentlicht haben. Wenn Sie es noch nicht gesehen haben, schauen Sie doch gerne mal vorbei und hinterlassen uns ein „Gefällt mir“.

Was ist der Fackellauf nach Solferino?

Seit 1992 erinnern tausende Menschen aus der ganzen Welt alljährlich rund um den 24. Juni bei einem Fackelzug (italienisch = Fiaccolata) des Italienischen Roten Kreuzes von Solferino nach Castiglione delle Stiviere an die Anfänge der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung.

Auch das Deutsche Rote Kreuz möchte an seine Wurzeln erinnern und sich mit dem Fackellauf nach Solferino an der Fiaccolata beteiligen. Nach der Art des Staffellaufs wird das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ von Rotkreuzgliederung zu Rotkreuzgliederung weitergereicht, bis es dann am 24. Juni Solferino in Norditalien erreicht.

© Alle Fotos: DRK-Düsseldorf

Engagement für einen sterbenskranken Biker

Nicht nur während der Arbeit „aus Liebe zum Menschen“

Privates Engagement ist bei den DRK-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern keine Seltenheit. Erst vor kurzem hat sich diese Liebe zum Menschen in Duisburg im Fall eines sterbenskranken Bikers, der einen letzten Wunsch hatte, ein weiteres Mal gezeigt.

Der 74-Jährige Wilfried Dose war sein Leben lang begeisterter Motorradfahrer, jedoch befindet er sich wegen seiner Krebserkrankung mittlerweile im Palliativstadium. Gepflegt wird er in dem Alten- und Pflegeheim Casa Mia Am Röttgersbach. Als letzten Wunsch äußerte er, noch einmal Motorrad zu fahren, und so die Erkrankung für einen Moment zu vergessen. Das ehemalige Palliativ- und Pflorgeteam, das Wilfried Dose bis zu seinem Einzug in das Casa Mia Am Röttgersbach versorgte, wurde auf den Aufruf aufmerksam, woraufhin sie einen Motorradfahrer mit Beiwagen organisierten, um den Herzenswunsch zu erfüllen.

Hier kommen die Mitarbeitenden des DRK-Düsseldorf ins Spiel:

Schnell wurde man sich einig, dass eine kleine Tour nicht reicht, sondern etwas Größeres her muss: Elisabeth Halama, die Einrichtungsleitung vom DRK-Senioren-

zentrum Duisburg-Neumühl, postete einen Aufruf zur Aktion auf Facebook, da sie über ihre Tochter (Mitarbeiterin im Casa Mia Am Röttgersbach) von der Geschichte erfuhr. Durch diesen Post wurde ein Motorradclub auf die Aktion aufmerksam und so begleiteten zehn Fahrer der „Knieschleife Duisburg“ die „letzte Tour von Wilfried“. Einer der Biker arbeitet zudem in der Haustechnik des DRK-Seniorenzentrums Marien Campus.

Am 1. Mai, weniger als eine Woche nach dem Aufruf auf Facebook, konnte die Tour realisiert werden: Gemeldet wurde sich vor dem Casa Mia Am Röttgersbach, von dort aus startete der dreistündige Konvoi bei tosendem Applaus der zuschauenden Bewohnerinnen und Bewohner. Ziel war ein Motorradtreffen, bei dem Wilfried nochmal mit anderen Bikern ins Gespräch kommen und viele Maschinen in Augenschein nehmen konnte.

Was bleibt, ist mehr als eine letzte Motorradfahrt. Die Aktion zeigt, wie viel bewegt werden kann, wenn sich Menschen füreinander einsetzen und das auch außerhalb der eigenen Arbeitszeiten. Dieses Engagement aus freien Stücken, aus Menschlichkeit, macht den Unterschied. Und manchmal reicht genau das: Da zu sein, wenn es wirklich zählt. ■



Ein Teddy geht auf große DRK-Reise...

... und freut sich schon auf viele Einblicke

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

jetzt kann die ganz besondere Reise unseres Teddys losgehen: Der Koffer ist gepackt und bald wird unser DRK-Teddy seine erste Station besuchen. Doch wie lautet denn jetzt sein Name? Nachdem uns zahlreiche kreative Namensvorschläge erreicht haben, gab es eine Umfrage im DRK4you. Trotz eines knappen Kopf-an-Kopf-Rennens steht es nun fest:

Unser plüschiger Kollege heißt Henry!

Die Namensverwandtschaft mit dem Gründer der Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung Henry Dunant finden wir besonders schön. Wir bedanken uns für die vielen Namensvorschläge und für die fleißige Teilnahme an der Umfrage.

Henry hat bereits sein erstes Abenteuer erlebt, er war nämlich auf dem Richtfest in Wegberg dabei. Dort konnte er sich ein erstes Bild von dem neu entstehenden Seniorenzentrum machen und ist bereits gespannt auf seinen zweiten Besuch dort nach der offiziellen Eröffnung. Über das Richtfest in Wegberg berichten wir näher auf Seite 4/5.

Wir freuen uns darauf, dass bald jede Einrichtung eine Kleinigkeit in seinem Koffer hinterlässt und sich auch im Reisetagebuch von Henry verewigt. Vielleicht stehen in der Woche, in der Henry Euch besucht, interessante Veranstaltungen an:
Ob Kindergeburtstag in der Kita oder Trödelmarkt im Seniorenzentrum, wir freuen uns über jeden Beitrag.

Dokumentiert wird seine Reise nicht nur in seinem Koffer, sondern auch bald in den **Teddy-News im DRK4you**. Dort können Bilder und kleine Einträge zu Henrys Erlebnissen hinterlassen werden.

Wir hoffen, dass Ihr auf die ersten Berichte von Henrys Reise genauso gespannt seid, wie wir es sind!

Ihr Team Kommunikation & Marketing



Insider lesen lohnt sich!

Das Jahresrätsel geht in die zweite Runde. Nachdem Sie das Rätsel in der ersten Ausgabe 2025 hoffentlich erfolgreich gelöst haben und sich das erste Lösungswort gut notiert haben, gibt es auch in dieser Ausgabe ein brandneues Rätsel.

**Erneut stellt sich die Frage:
Wie gut kennen Sie das DRK-Düsseldorf?**

Nochmal zur Erinnerung:

Wer alle vier Rätsel löst, hat am Ende des Jahres die Chance auf einen tollen Gewinn:

- 1. Preis:** Restaurantgutschein im Wert von 150 Euro für das Qomo im Rheinturm Düsseldorf
- 2. Preis:** Wertgutschein über 100 Euro für Locked-Room-Düsseldorf (Escapeerlebnis)
- 3. Preis:** DRK-Monopoly-Spiel im Wert von 50 Euro

Die nächsten Ausgaben des Insiders kommen am:

25. September

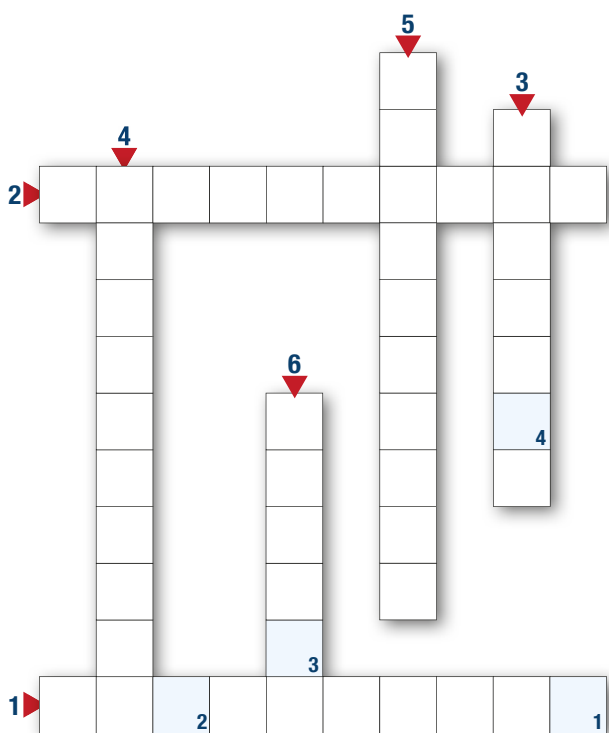
1. Dezember

Der Insider erscheint 2025 digital auf der DRK-Website und im **DRK4you**.

Eine gedruckte Version gibt es in diesem Jahr nicht.



Alles richtig gelöst? Dann schicken Sie alle vier Lösungen bitte bis zum 31. Dezember 2025 an:
drk.insider@drk-duesseldorf.de



Teil 2:

- 1 Wie heißt das Angebot mit „Hilfe per Knopfdruck“ für ältere Menschen?
- 2 Am 12. Mai war der Tag der ...?
- 3 Neuestes Seniorenzentrum des DRK-Düsseldorf entsteht in?
- 4 Wie wird das „Licht der Hoffnung und Menschlichkeit“ sonst genannt?
- 5 20-jähriges Jubiläum hat dieses Jahr der...?
- 6 Wie viele Grundsätze hat die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung?

Lösungswort_Teil 2



Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

DRK-Kreisverband Düsseldorf e.V.
Kölner Landstraße 169
40591 Düsseldorf

Tel. 0211 2299-1157
Fax 0211 2299-1133
www.DRK-duesseldorf.de

E-Mail:
anke.borkott@DRK-duesseldorf.de

Redaktion:

Anke Borkott, Sandra Weigant

Redaktionsassistenten:

Cornelia Becker, Cassandra Heyer

Gestaltung:

Axel Schmitz | Kommunikation · Design

Wir achten im DRKinsider stets auf eine gendergerechte Formulierung. Sollte uns das einmal nicht gelungen sein, bitten wir um Entschuldigung. Selbstverständlich sollen sich alle Geschlechter gleichermaßen angesprochen fühlen.